

STUTTGARTER ZEITUNG	vom	Seite
STUTTGARTER NACHRICHTEN	vom	Seite
BIETIGHEIMER ZEITUNG	vom	Seite
KORNWESTHEIMER ZEITUNG	vom	Seite
LEONBERGER KREISZEITUNG	vom	Seite
MARBACHER ZEITUNG	vom	Seite
VAIHINGER KREISZEITUNG	vom	Seite

Der Empfang in Baden-Württemberg

Von unserem Korrespondenten Fritz Treffz

Stuttgart, 9. September

Auch in Baden-Württemberg, der letzten Station seines sechstägigen Deutschlandbesuches, war de Gaulle am Sonntag von der Bevölkerung begeistert empfangen worden. Schon bei seiner Ankunft auf dem Stuttgarter Flughafen hatten sich mehr als 10 000 Menschen eingefunden, die die Polizeiketten durchbrachen und den Präsidenten, schwarzrotgoldene und blauweißrote Fähnchen schwenkend, mit „Vive de Gaulle — vive l'Europe“ umjubelten. Die 24 Kilometer lange Strecke vom Amtssitz der Landesregierung, der Villa Reitzenstein, durch die Straßen der Landeshauptstadt und der Vororte Zuffenhausen und Kornwestheim bis zum Barockschloß in Ludwigsburg umsäumten bei strahlendem Sonnenschein beiderseits Tausende von Menschen, die dem französischen Staatschef die Hände reichen oder ihn wenigstens aus nächster Nähe grüßen wollten. De Gaulle fuhr auch hier, nach links und rechts grüßend, an der Seite von Ministerpräsident Kiesinger in einem offenen Wagen. Er wirkte ernst und etwas abgespannt, war aber offensichtlich überwältigt von der Welle der Freundschaftsbezeugungen, die ihn begleiteten.

Im Hof des Ludwigsburger Schlosses hatten sich gegen 17 Uhr über 2500 Jugendliche aus den 60 Patenschaftsstädten Baden-Württembergs und über 1000 Jugendliche aus Stuttgart und Umgebung, außerdem Tausende von Ludwigsburger Bürgern eingefunden. Unter den Gästen dieser Kundgebung, die zugleich den offiziellen Abschluß des Deutschlandbesuches de Gaulles darstellten, waren Bundespräsident Lübke, Bundestagspräsident Gerstenmaier, Bundeskanzler Adenauer, Altbundespräsident Heuss, Prof. Gerhard Müller, Außenminister Couve de Murville,

Außenminister Schröder sowie zahlreiche Persönlichkeiten des kirchlichen und des öffentlichen Lebens, darunter Herzog Philipp von Württemberg und Markgraf Berthold von Baden.

Nach der Begrüßungsrede von Bundespräsident Lübke wandte sich de Gaulle, von seinen Zuhörern immer wieder begeistert unterbrochen, an die deutsche Jugend. Schlußworte von Ministerpräsident Kiesinger, die Überreichung von Blumen an Frau de Gaulle durch eine schwäbische Trachtengruppe und die Klänge der Marseillaise und der deutschen Nationalhymne beendeten die Feststunde im Hof des Ludwigsburger Schlosses. (Text der Reden siehe Seite 1).

Dann schritten der französische Staatspräsident und Bundespräsident Lübke vor dem Südportal des Schlosses die Front eines Ehrenbataillons der Bundeswehr ab. In Begleitung von Bundeskanzler Adenauer fuhr de Gaulle um 18.30 Uhr, erneut von der Bevölkerung stürmisch umjubelt, zum Flughafen Stuttgart. Von dort flog der Gast gegen 19.30 Uhr nach Paris zurück.

Vor der Feierstunde im Ludwigsburger Schloß hatte Ministerpräsident Kiesinger de Gaulle in den Amtssitz der Landesregierung, in die Villa Reitzenstein, gebeten. Dort wurden dem französischen Staatspräsidenten die Mitglieder der Landesregierung, Altbundespräsident Heuss und zahlreiche Ehrengäste aus Baden-Württemberg vorgestellt. Kiesinger übergab de Gaulle eine Urkundensammlung originalgetreuer Wiedergaben von Dokumenten über die Beziehungen zwischen Frankreich und dem deutschen Südwesten. Die Sammlung beginnt mit einem Auszug aus der Matrikel der Universität Heidelberg aus dem Jahre 1369 und schließt ab mit einem Theaterzettel des Kurtheaters Baden-Baden anlässlich der Einweihung des Neubaus im Jahre 1862.